

KETTENBERGER, Oswald:

AN GOTTES BARMHERZIGKEIT NIEMALS VERZWEIFELN.

Gedanken und Erinnerungen eines Benediktinermönchs.

Würzburg 2002: Echter Verlag. 84 S., kt., Euro 12, 80 (ISBN 3-429-02436-6).

Der durch seine hervorragenden Photos und Illustrationen in Büchern des Laacher Klosterkunstverlags berühmt gewordene Oswald Kettenberger legt hier autobiographische Gedanken und Skizzen vor, die von so elementarer Schlichtheit und Kraft sind wie seine Bilder - Erinnerungen an seinen Weg ins Kloster und an die Menschen, die ihm dabei begegnet sind, an die Stationen seines Künstlerlebens, an Begegnungen mit der Natur und Landschaft rund um Maria Laach, an seine Suche nach Gott, an Fragen, Zweifel und das Finden von Gewissheit und Geborgenheit. Wer als Leser diesen Betrachter der Welt des Klosters und der Welt ringsum, diesen Liebhaber Gottes und der Menschen auf seinem geistlichen und künstlerischen Weg begleitet, erfährt etwas von den Höhen und Tiefen eines Lebens im Kloster und wie man in Stille und Einsamkeit auf eine ganz eigene Weise entdecken kann, was im Leben eines Menschen wirklich zählt.

Matthias Hugoth

KOFFLER, Joachim:

MIT-LEID.

Geschichte und Problematik eines ethischen Grundwortes. Reihe: Studien zur systematischen und spirituellen Theologie, Bd. 34.

Würzburg 2001: Echter Verlag. 321 S., kt., Euro 24,50 (ISBN 3-429-02405-1).

Diese Studie bietet einen sehr detaillierten Überblick über die philosophische, soziologische und (moral-)theologische Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Mitleids, mit den unterschiedlichen Ansätzen seiner Begründung und Bewertung und mit seiner Bedeutung für die soziale und pastorale Praxis im 19. und 20. Jahrhundert. Nicht nur der Fleiß und die Akribie, mit der hier die Fülle des Materials rezipiert worden ist, verlangt Respekt ab, auch die Art und Weise, wie es dem Leser präsent wird, zeugt von einer vermittelnden Kompetenz, die Anerkennung verdient. Wenn auch die Textauswertungen dem Leser bisweilen einige Lesemühe abverlangen, die Zusammenfassungen und Ausblicke am Ende der einzelnen Kapitel helfen, die Ausführungen zu sortieren und einzuordnen. Für die pastorale Praxis dürften vor allem die beiden letzten Kapitel - „Mitleid in der Bibel“ und „Mitleid als Thema der Theologie und Spiritualität in nachbiblischer Zeit“ - brauchbar sein, von denen sich leicht Bezüge zu konkreten Situationen und Fragestellungen herstellen lassen. Der Autor leistet mit diesem Buch einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Erforschung des sowohl für die Theorie und Praxis der sozialen und pastoralen Arbeit zunehmend wichtiger werdenden Phänomens des Mitleids, der auch für Praktiker zahlreiche Informationen und Anregungen bietet.

Matthias Hugoth